

Der Sinn des Lebens

Der Sinn des Lebens ~oder~ Wird Farfa doch noch mal Gläubig?

Von Schuschuneko

Der Sinn des Lebens (?)

Titel: Der Sinn des Lebens -oder- Wird Farf doch noch einmal gläubig?

Autor: DarkRyu(Yaoi.de); RadReno(fanfiction.de); xX_DarkRyu_Xx(animexx.de)

Fandom: Weiß Kreuz

Pairing: Schuldig x Brad (angedeutet)

Warnung: OoC und viel Silly...(nehm ich jetzt einfach mal an)

Bemerkungen: Jetzt kommt mal etwas kurzes von mir. Mein erster Einteiler.....
über Farfa, Gott UND die Welt*rust rust*

Na ja, ich hab mir gerade meine allererste Weiß-Fanfiction durchgelesen
und bin gleich an deren Anfang auf diese Idee gekommen.

Ich werde sie auch umsetzen, wär ja gelacht.

Ich hoffe doch mal ihr lest das hier und ich bekomme ein paar nette

Kommentare mit Anregungen Lob, Kritik Attentatsankündigungen und
Heiratsanträge.....

obwohl.....ne keine Heiratsanträge, bin ich noch zu jung für!^^

Na ja, aber vielleicht doch was der anderen Kategorien!^^

Etwaige Hinweise:

"Blala....." <~~~~~Gequatsche

"° So sei es.....°" <~~~~Gottes Mundwerk

'denkdenk.' <~~~~~Gedanken(Wenn überhaupt vorhanden xD)

/Teledenkdenk/ <~~~~Gedankenübertragung von Shu

[...] <~~~~~Überaus logische Kommentare der Autorin xDDD ;P

Und nu, los gehts!

Der Sinn des Lebens -oder- Wird Farf doch noch einmal Gläubig?

/Farf, geh wieder in deinen Keller!/
Kurz nachdem sie die Mission hinter sich gebracht haben, forderte Schuldig ihn auf in sein Keller zu gehen.

Mit einem kurzen Schulterzucken ging Farfarello der Aufforderung nach und verzog sich.

Schuldig würde ihm bestimmt nachher das Essen runter bringen.

Was er nach einigem Warten auch bekam, und es wieder raustellte nachdem er fertig war.

Es war zeitweilen eine der schwersten Missionen, wo Weiß mit drin war.

Denn diese waren heute sprichwörtlich mal flink gewesen.

Sie kamen und Verschwanden wie Nebelstrife unter der Sonne.

Nicht einmal Crawford hatte etwas von ihnen gewusst.

'Und hey, wenn das Ich-seh-alles-und-sei-es-noch-so-kurzfristig-Oracel höchstpersönlich nicht weiß, dass Weiß in der Nähe ist(Wortspiel xD).....'

Farfarello schüttelte den Kopf und lies sich in sein Bett fallen.

Ein wenig abwesend griff er zu seinem Lieblingsdolch und spielte ein wenig damit.

Und verfiel wieder in seine neuerdings recht geordneten Gedanken.

Die drehtn sich verständlicherweise um Farf, Gott UND die Welt!

Wie kann man jemanden hurten, wenn man ihn nicht sieht?

Wie kann ein Heiliger sagen, was richtig und was nicht ist?

Was ist der Sinn des Lebens?

So was schwirrte dem Schwarz die Ganze Zeit durch das nidliche Köpfchen.

Irgentwann stand er dann wieder auf und stellte sich an das hochgelegende, vergitterte Fenster und sah in die Nacht.

Er öffnete den Mund.

"Gott.....wie soll ich sein , wenn du mir nicht sagst, was falsch ist? Wie kann was falsch sein,

wenn du ncht sagst, dass es richtig ist? Wie kannst du da sein wenn ich dich nicht sehe?"[1]

"° Sehen und Glauben sind zwei unterschiedliche Dinge...Jay.°"

Farfarello drehte sich um.

Auf seinem Bett saß auf einmal eine Frau.

Mit einem langen, weißen Kleid und langen, narturgelockten, hellbraunen Haaren, welche ein feminines, schönes Gesicht einrahmten.

"Wer bist du?", fragte Farfarello wenig erstaunt.

Der einzige Besuch der sich hier rein traute war Schuldig, dessen Aufgabe es war, sich um den Weißhaarigen zu kümmern.

Die Frau auf dem Bett lächelte. Sie sprach mit der gleichen vibratösen Stimme wie vorher weiter:

"° Ich bin der, den du nicht sehen kannst. Ich bin der, der nicht sagen kann was richtig und falsch ist. Ich bin Gott....°"

Farfarello hob die Augenbraune an:"Gott ist eine Frau?"

Das Geschöpf auf dem Bett nickte.

"° Was glaubst du, warum Adam der erste Mensch war? Nur so garantiert nicht.°"[2]

"Aha...und...was willst du hier??"

"° Ich bin hier, um dir zu zeigen in was der Sinn des Lebens besteht.°"

Farfarellos Auge wurde zu einem Schlitz:" Der Sinn des Lebens?"

So langsam aber sicher war sich Berserker darüber im klaren, dass diese Person dort, lebensmüde sein muss.

Zu behaupten, Gott zu sein, ist etwas, was die Gedanken von Farfarello ins rollen brachten.

Und das war die beste Methode den Blutdurst des Schwarzes zu anzustacheln.

Und die andere Person ins Jenseits zu befördern.

Und so, Gott RICHTIG zu hurten.

Mit einem Grinsen fühlte Farf nach einem seiner kleinen Wurfmessern, welche er noch bei sich trug.

Blitzschnell warf er gleich vier nach der immer noch auf dem Bett sitzenden Frau.

Welche zwar getroffen wurde, aber nicht unbedingt den Eindruck erweckte, als dass es ihr irgentetwas ausmachte.

Im Gegenteil. Lässig erhob sie sich und schwebte zu Farfarello hinüber,

während sie sich der Messer entledigte, die alle samt eigentlich tödlich sein sollten.

Fafarello stand da. Nie hatte er jemanden gesehen, der seinem Angriff nicht auswich und dann noch lebte.

Das war für ihn der Beweis!

Der Weißhaarige ging vor der Frau in die Knie und liess ehrfürchtig den Kopf senken.

Eine Hand legte sich auf sein Haupt und fuhr zum Kinn, um dieses zu heben.

"Bitte.....", hauchte der Schwarz.

"Zeige mir den Sinn des Lebens"

Gott, nahm seine Hand wieder weg und sah ihn lächelnd an, ehe er dem jungen Mann einen Nasenstupser verpasste und unter irrem gekicher in einer Rauchwolke verschwand.

Beserker sah einige Momente lang auf die Rauchwolke, ehe er sich erhob und mit einen Doch zu einer

hölzernen Jesusstatuette an der Wand im hinteren Kellerraum ging.

Dieser rammte der Weißhaarige den Dolch in den Bauch und überall dort, wo er rankam.

Dann schrie er:"DAS SOLL DER SINN DES LEBENS SEIN????????????!!!!!!!"

DAS IST DOCH ABARTIG!!!!

NEIN, ICH BIN DER SINN DES LEBENS!!!!!!

UND ICH WERDE NICH EHER RUHEN BIS ICH DICH SO LANGE GEHURTET HABE,

SODASS DU ENTGÜLTIG VERSCHWINDEST!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!"

Farfarellos Irres Lachen vernahm man wohl in ganz Tokyo, den just in diesem Augenblick

hob im Koneko Ken den Kopf und fragte:"Habt ihr das gerade gehört?"[3]

"Bra~~ddy, Farf hat mal wieder einer seiner Phasen! Soll ich ihn in seine Zwangsjacke stecken??"

Mit einem Finger im Ohr, trat Schuldig ungefragt in das Büro

des Schwarzleaders und setzte sich auf dessen Schreibtisch.

Crawford, der am Laptop über seine Aktien hing, machte diesen aus und wandete den Blick zu Schuldig.

Er lächelte:" Nein, ich denke das brauchst du nicht."

Der Amerikaner stand auf und ging zu Tür:"Aber ich weiß etwas besseres!"

